

Lateinische Stilübungen 3 / Exercitia latina

Text 5 (Cic. leg.2,64-66)

Über die Grabmäler steht bei Solon allerdings nichts anderes, als „dass niemand sie zerstören oder einen Fremden hineinlegen soll“, und es wird bestraft, so sagt Solon, „wenn jemand einen Grabhügel“ – denn der heißt, wie ich glaube, im Griechischen „Tymbos“ – „oder ein Denkmal oder eine Säule beschädigt, einreißt, zerbricht“. Aber erheblich später wurde aufgrund der erwähnten Größe und Ausdehnung der Grabmale, die wir auf dem Kerameikos-Friedhof (Ceramicus) sehen, durch ein Gesetz bestimmt, „dass niemand ein Grabmal bauen dürfe, das so aufwendig sei, dass es zehn Männer nicht in drei Tagen fertigstellen könnten“, und über die ruhmvollen Taten eines Verstorbenen durfte nicht eine Rede gehalten werden außer bei öffentlichen Bestattungen und nur von jemandem, der dazu von der Behörde beauftragt worden war. Auch der große Andrang von Männern und Frauen wurde unterbunden, damit auf diese Weise das Klagen vermindert werden konnte; denn ein großer Menschauflauf erhöht die Trauer. Deshalb verbietet Pittakos überhaupt, dass man am Leichenbegräbnis fremder Leute teilnimmt. Aber andererseits sagt der obengenannte Demetrios, die Pracht der Leichenbegräbnisse und Grabmale habe immer mehr zugenommen, wie sie heutzutage in Rom zu beobachten sind.

Über die Grabmäler steht bei Solon allerdings nichts anderes, als „dass niemand sie zerstören oder einen Fremden hineinlegen soll“,

De sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam 'ne quis ea deleat neue alienum inferat',

und es wird bestraft, so sagt Solon, „wenn jemand einen Grabhügel“ – denn der heißt, wie ich glaube, im Griechischen „Tymbos“ – „oder ein Denkmal oder eine Säule beschädigt, einreißt, zerbricht“.

poenaque est, 'si quis bustum (nam id puto appellari tÚmbon) aut monumentum' inquit 'aut columnam uiolarit, deiecerit, fregerit'.

Aber erheblich später wurde aufgrund der erwähnten Größe und Ausdehnung der Grabmale, die wir auf dem Kerameikos-Friedhof (Ceramicus) sehen, durch ein Gesetz bestimmt, „dass niemand ein Grabmal bauen dürfe, das so aufwendig sei, dass es zehn Männer nicht in drei Tagen fertigstellen könnten“,

Sed post aliquanto propter has amplitudines sepulcrorum, quas in Ceramico uidemus, lege sanctum est, 'ne quis sepulcrum faceret operosius quam quod decem homines effecerint triduo',

und über die ruhmvollen Taten eines Verstorbenen durfte nicht eine Rede gehalten werden außer bei öffentlichen Bestattungen und nur von jemandem, der dazu von der Behörde beauftragt worden war,.

**nec de mortui laude nisi in publicis sepulturis,
nec ab alio nisi qui publice ad eam rem
constitutus esset dici licebat.**

Auch der große Andrang von Männern und Frauen wurde unterbunden, damit auf diese Weise das Klagen vermindert werden konnte; denn ein großer Menschaufmarsch erhöht die Trauer.

Sublata etiam erat celebritas uirorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur; auget enim luctum concursus hominum.

Deshalb verbietet Pittakos überhaupt, dass man am Leichenbegräbnis fremder Leute teilnimmt.

Quocirca Pittacus omnino accedere quemquam uetat in funus aliorum.

Aber andererseits sagt der obengenannte Demetrios, die Pracht der Leichenbegräbnisse und Grabmale habe immer mehr zugenommen, wie sie heutzutage in Rom zu beobachten sind.

Sed ait rursus idem Demetrius increbuisse eam funerum sepulcrorumque magnificentiam, quae nunc fere Romae est.

Über die Grabmäler steht bei Solon allerdings nichts anderes, als „dass niemand sie zerstören oder einen Fremden hineinlegen soll“,

De sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam 'ne quis ea deleat neue alienum inferat',

bei (NM 205):

- nahe bei: prope, propter (selten iuxta), bei Städten und Orten häufiger ad, apud
- bei Personen gewöhnlich apud (auch bei Stellenangaben in Verbindung mit Autorennamen); bei Verben wie esse, habitare, vivere auch cum
- bei Schwüren und Beteuerungen: fast regelmäßig per, seltener die Interjektion pro(h) (pro di immortales)
- bei in Verbindung mit Personennamen in der Bedeutung „in der Gewalt von, in der Herrschaft von“: penes+Akk
- das zeitliche bei im Sinne von „während, im Verlauf von“: in+Abl., inter, per
- bei im Sinne von trotz: in+Abl. oder Konzessivsatz

gewiss, jedenfalls, allerdings: quidem, profecto, utique, ne, equidem, sane, certe, vero (NM 185) / ACHTUNG: certo (mit Gewissheit, sicher) fast nur in Verbindung mit scire (NM 144)

nichts anderes als, nicht mehr als

1. außer: NM 204

- a. praeter, selten extra
- b. in Verbindung mit Abl. eines Nomens auch exceptus (virtute excepta nihil amicitia praestabilius est)
- c. in negativen Sätzen oder einer Frage auch nisi i.S.v. außer(NM 565): nihil aliud nisi, nie heißt es nihil aliud quam

2. ein Komparativsatz (amplius) wird mit quam angeschlossen (NM 572)

mehr: plus, magis, potius, amplius (NM 33)

1. plus: zur Bezeichnung der Quantität (vor allem bei Zahlwörtern und Maßangaben) auf die Frage wie viel? (mehr)
2. magis bezeichnet bei Verben, Adjektiven und Adverbien die Qualität auf die Frage wie sehr? (in höherem Grade)

3. potius: bei zwei Alternativen diejenige, die vorgezogen wird (eher, lieber)
4. amplius bezeichnet die räumliche und zeitliche Ausdehnung. Wie plus bei Zahlwörtern und Maßangaben, außerdem in den Redewendungen: nihil amplius, non amplius, quid amplius (weiter, länger)

Komparativsatz (quam) nach Komparativen, komparativischen Verben und nach tam.
Modus (NM 572):

1. Indikativ, wenn der Komparativsatz eine frei Angabe liefert (omnia citius sunt facta quam dixi)
2. nach Imperativ: Konjunktiv 2. Person
3. Konjunktiv, wenn allgemein erfordert (wenn Vorsatz des Vergleiches ein ut-Satz ist, ind. Rede, Modusass. usw.) Cicero fasst das Prädikat des Hauptsatzes nihil est apud Solonem als ein Verb des Verfügens, Bestimmens, Beschließens auf, auf das ein Finalsatz folgt (NM 526, 1e) oder er zitiert wörtlich, bei Solon (in der lat. Übersetzung) könnte Iussivus gestanden haben: ne quis delectat.
4. ein Komparativsatz wird als Explikativsatz aufgefasst nach vorangehendem nihil oder quid-Fragesatz): quam+Inf./ faktisches quod/ Konsekutivsatz/Finalssatz. Konstruktion richtet sich nach vorangehendem Satz.
5. Nach citius, prius, potius steht immer ein mit quam angeschlossener Pseudokonsekutivsatz (NM 549,8)

hineinlegen: imponere, inferre in alqd.

und es wird bestraft, so sagt Solon, „wenn jemand einen Grabhügel“ – denn der heißt, wie ich glaube, im Griechischen „Tymbos“ – „oder ein Denkmal oder eine Säule beschädigt, einreißt, zerbricht“.

poenaque est, 'si quis bustum (nam id puto appellari tÚmbon) aut monumentum' inquit 'aut columnam uiolarit, deiecerit, fregerit'.

idn. bestrafen: poena afficere alqm, multare alqm, punire alqm, animadvertere in alqm

inquam: eingeschoben (bei kurzer direkter Rede auch dahinter), vor dem Subjekt; außer bei: tum, hic, et, atque, Partizip (e.g. arridens), inquam+Dat: dann Subjekt vor der Rede, inquam eingeschoben (NM 424)

beschädigen: violare, laedere

einreißen: evertere, obruere, prouere

zerbrechen: (per)frangere, destruere

violarit, deiecerit, fregerit: Konj. bei Cicero erklären sich entweder als Potentiales oder als indirekte Rede (im Deutschen müsste stehen: wenn beschädigen sollte oder beschädige)

Aber erheblich später wurde aufgrund der erwähnten Größe und Ausdehnung der Grabmale, die wir auf dem Kerameikos-Friedhof (Ceramicus) sehen, durch ein Gesetz bestimmt, „dass niemand ein Grabmal bauen dürfe, das so aufwendig sei, dass es zehn Männer nicht in drei Tagen fertigstellen könnten“,

Sed post aliquanto propter has amplitudines sepulcrorum, quas in Ceramico uidemus, lege sanctum est, 'ne quis sepulcrum faceret operosius quam quod decem homines effecerint triduo',

erheblich später: multis annis post, post aliquos annos, post aliquanto, postea aliquanto

gesetzlich verordnen: lege sancire ut, lege sanctum est ut, lex sanxit ut

erwähnt (NM 498, 2c):

1. anstelle des dt. Partizips findet sich im Lat in Ausdrücken wie „oben erwähnt, sogenannt, vorher genannt, in Rede stehend, betitelt“ ein Relativsatz: quod supra demonstravimus (alternativ: ut ante, supra dixi) (erwähnen: mentionem facere de aliqua re (alicuius rei), verba facere de, (com)memorare de re / rem, numerare (anführen))
2. hic kann anaphorisch auf das Vorhergehende bezogen werden (NM 71); is, ea, id auch, aber schwächer (hier wohl nicht: NM 75,1b), ille auch im Sinne von oben erwähnt (NM 73,4)

in drei Tagen: (innerhalb, binnen, im Verlauf von): Ablativus temporis (mit oder ohne in) oder intra / inter; bei ununterbrochener Zeitspanne auch Akk. durativus oder per (NM 215)

effecerint: Zeitenfolge bei Cicero; zu erwarten wäre Konj. Imperf.; nach einem NT findet sich aber oft in einem Konsekutivsatz (hier konsek. RS) der Konj. Perf., wenn der Sprecher vom Standpunkt der Gegenwart aus das Geschehen als abgeschlossen beurteilt und diesen Aspekt durch das resultative Perfekt zum Ausdruck bringen will (NM 465,3)

und über die ruhmvollen Taten eines Verstorbenen durfte nicht eine Rede gehalten werden außer bei öffentlichen Bestattungen und nur von jemandem, der dazu von der Behörde beauftragt worden war

nec de mortui laude nisi in publicis sepulturis, nec ab alio nisi qui publice ad eam rem constitutus esset dici licebat.

außer: NM 204

1. praeter, selten extra
2. in Verbindung mit Abl. eines Nomens auch exceptus (virtute excepta nihil amicitia praestabilius est)
3. in negativen Sätzen oder einer Frage auch nisi i.S.v. außer(NM 565): nihil aliud nisi

idn. beauftragen: negotium dare alicui, negotium ad alicquem deferre, negotium alicui dare de aliqua re, negotium alicui dare, ut, mandare alicui, ut, mandata alicui dare

nur (NM 175):

- modo: bei Aufforderungen und Wünschen
- solum: hebt Gegenstand oder Person hervor
- tantum (keiner als, nichts als), meist nachgestellt; setzt den kleineren Teil eines Ganzen dem größeren oder das Geringere dem Bedeutenderen gegenüber, v.a. bei Zahlen und Größenangaben

- non nisi (nisi non): eleganteste Möglichkeit
- unus, solus

Auch der große Andrang von Männern und Frauen wurde unterbunden, damit auf diese Weise das Klagen vermindert werden konnte; denn ein großer Menschaufmarsch erhöht die Trauer.

Sublata etiam erat celebritas uirorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur; auget enim luctum concursus hominum.

Andrang: concursus, turba, celebritas

unterbinden, verbieten: vetare, vetitum est, non licet. tollere

Deshalb verbietet Pittakos überhaupt, dass man am Leichenbegräbnis fremder Leute teilnimmt.

Quocirca Pittacus omnino accedere quemquam uetat in funus aliorum.

a/so: folglich, also, daher (NM 441)

1. itaque: immer an erste Stelle im Satz; bezeichnet tatsächliche Folge: „und so“
2. ergo: logische Folge: meistens erste, manchmal zweite Stelle (stärker als igitur); nur selten im Nachsatz (fehlerhaft Stil)
3. igitur: sowohl logische als auch tatsächliche Folge, oft auch Übergangspartikel (also, nun); i.d.R. an zweiter Stelle
4. proinde (proin); immer an erster Stelle bezeichnet eine sich an das Vorhergehende anschließende Aufforderung oder Ermahnung. Immer mit Imp. oder Konj.
5. quapropter wie itaque an erster Stelle
6. quocirca sowohl logische als auch tatsächliche Folge; an erster Stelle
7. Kataphorische Konjunktionen weisen i.d.R. präparativ auf Final- oder Kausalsatz (deshalb, zu dem Zweck) nur selten anaphorisch wie 1-6 gebraucht: eo (nie anaphorisch: quod oder finales ut), ideo (nie anaphor.: Final oder Kausalsatz), idcirco (selten an. (nicht Stil), aber in Nachsatz eines si-Satzes: siehe 9), propterea (quod-Satz; selten an.).

8. „und daher, und deshalb und also: itaque, igitur, ergo, ob eam causam, eaque de causa, usw. oder: quare, quapropter, quamobrem, unde. Eleganter: Periodenbau: Kausalsatz „weil mein Vater reich ist, braucht er keine Kosten zu scheuen“
9. also, daher, deshalb im Nachsatz eines si-Satzes: idcirco, ideo, propterea, ob eam causam, igitur (NM 558, 6; K.St. 2, 387 Anm.1)

verbieten: vetare, vetitum est, non licet+Inf./Acl

teilnehmen: interesse+Dat; accedere ad alqd., aber: accedere in funus. adesse+Dat.

Aber andererseits sagt der obengenannte Demetrios, die Pracht der Leichenbegräbnisse und Grabmale habe immer mehr zugenommen, wie sie heutzutage in Rom zu beobachten sind.

Sed ait rursus idem Demetrius increbuisse eam funerum sepulcrorumque magnificentiam, quae nunc fere Romae est.

andererseits: rursus / rursus: weitester Begriffsumfang: deckt alles ab; zusätzlich: wieder im adversativem Sinn (dagegen, andererseits), at, at contra

erwähnt (NM 498, 2c):

1. anstelle des dt. Partizipis findet sich im Lat in Ausdrücken wie „oben erwähnt, sogenannt, vorher genannt, in Rede stehend, betitelt“ ein Relativsatz: quod supra demonstravimus (alternativ: ut ante, supra dixi) (erwähnen: mentionem facere de aliqua re (alicuius rei), verba facere de, (com)memorare de re / rem, numerare (anführen)
2. hic kann anaphorisch auf das Vorhergehende bezogen werden (NM 71), ille auch im Sinne von oben erwähnt (NM 73,4)

immer mehr:

1. non intermittere, non desinere, non desistere (NM 192, 1)
2. magis magisque, in dies

zunehmen: crescere, augere, increbrescere, increscere